

Personalien/Jubiläen

Nachrufe, Amtsübernahmen, Auszeichnungen, Gedenktage

Wenige Tage nach Vollendung seines 85. Lebensjahres starb **Joachim Fontheim**, der 1955 als Schauspieler an den Niederrhein gekommen war und von 1966 bis 1985 das Gemeinschaftstheater Krefeld-Mönchengladbach leitete. Ihm hat er seinen Stempel aufgeprägt, doch auch an anderen Theatern wie zum Beispiel bei den Festspielen in Feuchtwangen und Bad Hersfeld, hat er mit Erfolg Regie geführt.

Der langjährige Krefelder Verkehrsdirektor und Leiter des Amtes für Stadtwerbung **Herbert Maeger** starb im Alter von fast 85 Jahren. Herbert Maeger war zwanzig Jahre lang Geschäftsführer des Krefelder Verkehrsvereins und ab 1969 Leiter des damals neu geschaffenen Amtes für Stadtwerbung und dort für die Stadt- und Imagewerbung zuständig. Unter anderem gehen die Preise „Goldenes Spinnrad“ (s. Die Heimat 75, S.110) und „Pro salute civitatis“ auf seine Initiative zurück. Der Slogan „Stadt wie Samt und Seide“ verdankt ihm diese Formulierung. Sein Buch „Verlorene Ehre – verratene Treue“ (Bericht über seine Kriegserlebnisse) fand großes Interesse. Im Jahr 1998 wurde Herbert Maeger mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Krefelds Mundartfreunde nahmen Abschied von **Klaus Otten**, der – viel zu früh – im Oktober 2006 starb. Viele Jahre hat er die Leser der Rheinischen Post (unter dem Pseudonym Klaus Krüllsburg) durch seine Kolumne in Krefelder Platt erfreut. Daraus gingen auch zwei „Stadtschreiber“- Bücher hervor. Acht Jahre lang war er Vorsitzender des Ortsvereins Krefeld im Verein Linker Niederrhein. Bei unzähligen Mundartveranstaltungen war er beteiligt, jahrzehntelang führte er auch Gruppen durch seine Heimatstadt (vgl. Die Heimat 75, S. 170).

Im Juni verlor die Katholische Kirche in Krefeld einen ihrer bekanntesten Vertreter, den früheren Regionaldekan (1985-1995) **Dr. Adolf Düppengießler**. Als Religionslehrer und Seelsorger – zuletzt in Verberg – hatte er sich einen Namen gemacht, aber auch als Mann der Kultur und des Humors. Die Stadt verlieh ihm 1997 ihre Ehrenplakette.

Im Februar starb **Richard Gericke** (76), engagierter Kommunalpolitiker, für die SPD lange Zeit Mitglied des Rates und der Bezirksvertretung Ost, in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft an führender Stelle tätig, besonders der Kultur verbunden, auch im „Verein Villa Merländer“, Träger des Bundesverdienstkreuzes. Vor zwei Jahren wurde er mit der Hans-Böckler-Medaille des Deutschen Gewerkschaftsbundes ausgezeichnet.

Im Alter von 75 Jahren starb der Krefelder Architekt Professor **Karl-Otto Lüfkens**. Er engagierte sich auf vielfältige Weise im öffentlichen Leben, nahm Stellung zu Fragen der Stadtgestaltung und des Denkmalschutzes, gehörte verschiedenen einschlägigen Gremien an. Als akademischer Lehrer vertrat er das Fach Künstlerische Lehre im Hochbau, im Band „Katholisches Krefeld 1“ schrieb er über Kirchenbau des 20. Jahrhunderts. Zu den von ihm entworfenen Bauten zählt die Krankenhauskapelle im städtischen Klinikum. Auf ihn geht auch die Umgestaltung der Dionysiuskirche (1972) zurück.

Im Oktober 2006 starb im Alter von 79 Jahren der ehemalige Vorsteher der Bezirksvertretung Mitte **Hans Lönnendonker**.

Im November 2006 starb im Alter von 65 Jahren der langjährige engagierte Restaurator und Ausstellungsgestalter des Museum Burg Linn **Joachim Hamacher**.

Im Alter von 72 Jahren verstarb **Ferdinand Bahnen**, ein eher im Stillen arbeitender Krefelder Künstler, der 1980 die Gruppe „Werkstatt 80“ mit begründete und seit 1978 viele Interessenten in Volkshochschulkursen unterrichtete (vgl. Die Heimat 50, S.128)

Die Krefelderin **Lieselotte „Lotte“ Femers** ist jetzt im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Stadtrat hatte ihr 1999 das Stadtsiegel verliehen, weil sie sich als Chorsängerin und langjährige stellvertretende Vorsitzende des Sängerkreises Linker Niederrhein um den Chorgesang in der Seidenstadt verdient gemacht hat. Rund 60 Jahre lang war Lotte Femers Mitglied im Krefelder Männer- und Frauenchor. Auch in der Seniorenarbeit hat sie sich stark engagiert, musizierte regelmäßig auf Gut Schirmau und im Haus am Berg.

Der ehemalige Krefelder und Meerbuscher Leiter des Tiefbauamts **Friedrich Wendt** ist im Juni im Alter von 88 Jahren verstorben. Von 1958 bis 1971 leitete er in Krefeld das Tiefbauamt, ab 1972 bis 1981 das Tiefbauamt in Meerbusch. Sichtbares Zeugnis seiner Amtszeit in Krefeld sind beispielsweise die Brücken an der Oppumer Maybachstraße sowie die Brücke Duisburger-/Niederstraße in Uerdingen sowie die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Viktor Jakobowicz, geboren 1891, Justizoberinspektor, starb vor 50 Jahren am 1. Februar 1957. Der „Vater der Uerdinger Heimatpflege“ und unermüdlicher Förderer des Heimatgedankens, war Mitbegründer des Uerdinger Heimatbundes und Schöpfer und Bewahrer des Archivs des Heimatbundes, das reiche Sammlungen an Archivalien, Bildern und Büchern zur Uerdinger Heimatgeschichte enthält. Im Vorraum des Uerdinger „Klöße“ an der Oberstraße erinnert an sein Wirken eine Gedenkplatte.

Vor 50 Jahren starb auch **Heinrich Campendonk** (siehe dazu die Beiträge in diesem Band).

Der Bundespräsident hat dem Krefelder Apotheker **Manfred Krüger** für sein Engagement im Bereich Entwicklungshilfe das Bundesverdienstkreuz verliehen. Manfred Krüger gehört zu den Gründungsmitgliedern des seit 1989 bundesweit organisierten NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V. Er ist einer der Hauptinitiatoren und -organisatoren der seit dem Jahr 2000 von Apothekenverbänden durchgeführten Aktion „Krefeld gegen Diabetes“.

Der Bundespräsident hat dem Krefelder **Horst Jansen** für sein Engagement im sportlichen Bereich die Bundesverdienstmedaille verliehen. Horst Jansen ist seit 1966 Mitglied des SC Bayer 05 Uerdingen und hat bis zum heutigen Tage als Verantwortlicher für die Jugendarbeit im Bereich Tischtennis viele Erfolge errungen. 1976 wurde Horst Jansen die Silberne und 1992 die Goldene Vereinsnadel des SC Bayer Uerdingen verliehen. 2004 erhielt er die Verdienstnadel des Stadt-sportbundes und 2005 den Ehrenteller der Stadt Krefeld.

Dr. Otto Paulitschek, viele Jahre als Chefarzt am Krankenhaus Maria Hilf tätig, erhielt aus der Hand von Ministerpräsident Rüttgers das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Sein unermüdlicher, mehr als 20 Jahre geleisteter Einsatz für Slumbewohner auf den Philippinen, fand damit die verdiente Anerkennung.

Dr. Wolfgang Löhr, der frühere Leiter des Stadtarchivs Mönchengladbach, den Krefelder „Heimat“-Freunden und Geschichts-Interessierten nicht unbekannt, wurde mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet.

Die gleiche Auszeichnung erhielt **Rebekka Eckelboom** in Würdigung ihres Einsatzes für den Natur- und Landschaftsschutz, insbesondere im Raum Linn-Rheinhafen.

Eva Staudacher, SPD-Ratsfrau, durch ihr intensives langjähriges Engagement im bürgerschaftlichen Raum, vor allem im sozialen Bereich, weit bekannt und hoch angesehen, wurde vom Landschaftsverband Rheinland mit dem Rheinischen Ehrenpreis ausgezeichnet und konnte ihren 75. Geburtstag feiern.

Den Albert-Steeger-Preis (bisher Albert-Steeger-Stipendium) 2007 erhielt der Historiker **Dr. Andreas Rutz** für seine Forschungen zur katholischen Mädchenbildung im Rheinland (16.-18. Jahrhundert).

In Anerkennung seiner Verdienste um die Brauchtumpflege und das Vereinsleben in Linn wurde **Heinrich Thyssen** mit dem Stadtsiegel ausgezeichnet.

Katja Strunz erhielt 2006 den Kunstpreis der Adolf-Luther-Stiftung.

Hans-Jürgen Brockers wurde in Würdigung seiner kommunalpolitischen Arbeit als Vorsteher des Stadtbezirks Ost (seit 1994) und CDU-Ratsherr (seit 1999) mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Peter Heinz Rosellen, der Stadt eng verbundener Bäckermeister, in berufsständischen Gremien aktiv, besonders engagiert für die Pfarrgemeinde St. Dionysius (Kirchenchor, Pfarrgemeinderat) wurde mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet.

Dem Ehrenobermeister der Maler- und Lackiererinnung **Herbert Hahn**, wurde der Diamantene Meisterbrief überreicht.

Nach 13-jähriger Tätigkeit als Leiter der Krefelder Musikschule wurde **Ulrich Heimann** mit Dank und Anerkennung verabschiedet. Er war unter anderem Mitbegründer der German Brass Academy. Kurz nach seinem Ausscheiden aus dem Amt starb er im Alter von 63 Jahren. Die Nachfolge trat der aus Krefeld stammende bisherige Stellvertreter **Ralph Schürmanns** an.

Der Verein Niederrhein hat einen neuen Geschäftsführer: **Paul Plückhahn** trat an die Stelle von **Professor Dr. Heinrich Weingarten**.

Inge Brand, die frühere Leiterin des Kinder- und Jugendtheaterzentrums – KRESCHtheater wurde neue Vorsitzende des Fördervereins

für das Kulturbüro der Stadt Krefeld e.V. und löste damit ihre Vorgängerin **Prof. Dr. Ute Büchter-Römer**, ab.

Bernd Giesbertz, der sein Leben lang für Traar kämpfte und ackerte – als Bürgerversitzender, Ratsherr und in vielen anderen Funktionen – starb 78jährig kurz vor dem Erscheinen des von ihm zusammengestellten Bandes „Traarer Nachlese“. An den beiden Traarer Heimatbüchern (1986 und 1991) war er maßgeblich beteiligt, 1994 erschien von ihm „De Welt en't Blöske – Spruchweisheiten in Mundart“.

Joachim Lilla, Mitarbeiter des Stadtarchivs Krefeld, wurde im Frühjahr 2006 als Mitglied in den „Brauweiler Kreis“ und im Mai 2007 in die „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ berufen.


Runde Geburtstage

95 Die ehemalige DRK-Oberin **Klementine Volmer** war von 1965 bis zu ihrer Pensionierung Ende Juni 1977 Oberin der Krefelder DRK-Schwesternschaft. Seitdem ist sie ehrenamtlich engagiert. Dafür wurde sie 1997 mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Werner Steppan erhielt für seine sportlichen Leistungen als Torwart, Schwimmer, Skilangläufer und in vielen anderen Sportarten etliche Auszeichnungen, darunter auch 1998 das Stadtsiegel der Stadt Krefeld.

85 **Hansheinz Hauser**, ein Krefelder Urgestein, in der Politik ebenso engagiert und verdient wie in der Wirtschaft: CDU-Oberbürgermeister, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, Mitglied des Deutschen Bundestages, um nur einige seiner zahlreichen Ämter zu nennen, vielfach ausgezeichnet; seiner Vaterstadt und dem Handwerk blieb der gelernte Bäckermeister zeitlebens eng verbunden.


Guido Rotthoff, Krefelds langjähriger Archivdirektor, wie kaum ein anderer verdient um die Erforschung der Krefelder Stadtgeschichte, Verfasser zahlreicher Arbeiten hierzu (unter anderem die Mappen: Uerdingen, Linn und Krefeld des Rheinischen Städteatlas).



Grenzenlose Vielfalt

Wir machen mobil:
www.toefi.de

TÖLKE & FISCHER



80 **Willi Wahl**, bekannter SPD-Kommunalpolitiker, von 1984 bis 1989 Bürgermeister, von 1989 bis 1994 Oberbürgermeister der Stadt Krefeld. Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt engagiert er sich noch in der Hospizbewegung und bei den Veranstaltungen auf Gut Schirmau.

Karl-Heinz Lengwenings, stadtbekannter Fotograf, fast 20 Jahre lang Chef der Fotostelle des Presseamtes, verantwortlich für die Fotodokumentation der städtischen Ereignisse.

Edith Heinzelmänn, verdiente Grundschullektorin, mit Krefeld und der Krefelder Geschichte verbunden wie kaum jemand, Bearbeiterin des Registers für 16 „Heimatjahrgänge“, engagierte Mitarbeiterin am „Seidenspinner“ und an „Spulchen“ (beides Publikationen, die Krefeld und seine Geschichte Kindern nahebringen wollen), gerne bereit, besondere Krefelder Aspekte (z. B. Frauengeschichte) bei Führungen zu erläutern, langjähriges geschätztes Mitglied im Vereinsrat des Vereins für Heimatkunde, vom Erbe ihres Vaters Karl Heinzelmänn, der Gottfried Buschbells Krefelder Stadtgeschichte herausgab und ergänzte, beflügelt.

Will Cassel, bekannter Krefelder Maler (Markenzeichen: Gartenzwerg), in der Heimat mit dem Titelbild des Jahrgangs 75/2004 vertreten (Entwurf des Krefelder Seidentuchs zur Turmsanierung der Dionysiuskirche).

Manfred Prinzenberg, im sozialen Bereich engagierter Krefelder (unter anderem: Jugendtreff Marienburg, Krefelder Tafel), Träger des Stadtsiegels.

Dr. Eva Brües, Kunsthistorikerin, Verfasserin der Bände Krefeld 1 und Krefeld 2 in der Reihe „Die Kunstdenkmäler des Rheinlandes“ (1967), langjährige umsichtige und erfolgreiche Leiterin des Museums Schloss Rheydt, getreue Sachwalterin des Erbes ihres Vaters Otto Brües und Initiatorin sowie Motor des Otto-Brües-Freundeskreises.

75 **Karl Josef Maßen**, Pfarrer der Pax-Christi-Gemeinde an der Glockenspitze, weit über Krefeld hinaus bekannt wegen seines Einsatzes für die moderne Kunst.

Paul Alfred Kessler, von 1969 bis 1997 im Planungsamt der Stadt Krefeld tätig, zuletzt als dessen Leiter, bestens vertraut mit der baulichen Entwicklung der Stadt.

Eberhard Crux, früherer Direktor der Deutschen Bank Krefeld, vielfältig engagiert im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich.

Klaus Heuck, Bauingenieur, Chef der beiden – ebenfalls 75 Jahre alten – Firmen Karl Heuck und Wilhelm Heikus, Gründer der „Dr. Klaus und Jutta Heuck Stiftung“.

Dr. Herbert Eichmanns, gebürtiger Fischelner, gelernter Chemiker, jahrelang im Einsatz für Krefeld als Chef der Stadtwerbung und im Verkehrsverein, besonders verdient um die Beziehungen Krefelds in die USA.

Alfred Böll, ehemaliger Beigeordneter der Stadt Krefeld, vorher 12 Jahre für die CDU im Stadtrat; 25 Jahre Mitglied der Landschaftsversammlung im LVR, von Hause aus Lehrer und Rektor einer Grundschule.

Helmut Kupski, lange für Krefeld und die evangelische Kirche engagiert, Ratsherr, SPD-Landtagsabgeordneter, bis heute besonders um den Kontakt Krefeld-Uljanowsk bemüht.

Oskar Schütze, Kommunalpolitiker der FDP, im Stadtrat und – vor allem – in der Bezirksvertretung Fischeln viele Jahre aktiv.

Dr. Reinhard Feinendegen, langjähriger Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde. Von 1970 bis zu seiner Pensionierung war er Schulleiter des Gymnasiums Horkesgath. Viele Jahre lang war er Mitglied im Schulausschuss und Sprecher der Gymnasialschulleiter. Ende der 1970er Jahre wechselte er in den Kulturausschuss. Dort engagierte er sich für die Krefelder Stadtgeschichte und den Denkmalschutz. Der Landschaftsverband Rheinland zeichnete ihn 1984 mit dem Rheinlandtaler aus, 1989 erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Er ist Mitherausgeber der Krefelder Stadtgeschichte und der Zeitschrift „Die Heimat“. Für seine Verdienste wird ihm in diesem Jahr die Ehrenplakette der Stadt Krefeld verliehen.

70 Der langjährige CDU-Ratsherr **Dr. Franz Krudewig**. Von 1975 bis 1989 war er Mitglied des Stadtrats, vorher war er bis zur Eingemeindung von Hüls Mitglied im Kreistag Kempen-Krefeld. Der Rechts- und Steueranwalt arbeitete vor allem im Stadtplanungs- und im Denkmalausschuss. Für seine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit wurde Krudewig mit dem Stadtehrenring und der Stadtältestenwürde ausgezeichnet.

Die ehemalige Ratsfrau und Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Hüls, **Melitta Tüller**; die ehemalige Lehrerin engagierte sich politisch seit 1963. Im Kempener Stadtrat arbeitete sie im Schul-, Sozial- und Krankenhausbereich. Diese Aufgaben nahm sie auch bei der Eingemeindung von Hüls nach Krefeld in die Arbeit des Stadtrates und der Bezirksvertretung Hüls mit. Für ihr kommunalpolitisches Engagement wurde Melitta Tüller 1990 mit dem Krefelder Stadtring ausgezeichnet.

Heinz-Josef Vogt, von 1989 bis 1999 Oberstadtdirektor in seiner Vaterstadt Krefeld, vorher Oberkreisdirektor im Kreis Viersen, vielfach verdient um den Aus- und Umbau der Krefelder Stadtverwaltung, heute noch an führender Stelle tätig für die „Aktion medeor“, des weiteren engagiert bei der Caritas und beim Roten Kreuz.

Günter Holthoff, passionierter Jazzfreund, Mitgründer des Krefelder Jazzklubs (1979), außerdem jahrelang Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtrat, von 1992 bis 1997 Leiter des Rechnungsprüfungsamtes.

K.A. Janssen (KA – A – JOT), Krefelder Kunsterzieher und Künstler, lange Zeit im Vorstand der GKK (Gemeinschaft Krefelder Künstler), beteiligt an der Einrichtung „Artothek“ und der Schaffung des Domizils „Kunst-Spektrum“, Träger des Friedrich-Langenberg-Preises seiner Geburtsstadt Goch.

Dr. Theodor Pelster, langjähriger Freund und Mitarbeiter der „Heimat“, Vorsitzender der Jury für den „Niederrheinischen Literaturpreis“, beehrter Referent zu literarischen Themen, seit einiger Zeit auch Autor von Romanen mit Krefeld als Hintergrund.

Hans-Jürgen Herzog, seit vielen Jahren mit großem Engagement und Ideenreichtum als Vorsitzender des Bürgervereins Forstwald tätig.

Friedrich Noth, viele Jahre für die CDU im Krefelder Stadtrat, als Arbeitnehmervertreter bei Thyssen in verschiedenen Gremien, bis heute im Sozialbereich engagiert, vor allem im VDK und im Klinikum.

Norbert Heinrichs, langjähriger Leiter des Katholischen Bildungswerks in der Region Krefeld, besonders engagiert im christlich-jüdischen Gespräch (auch lange im Verein Villa

Merländer), für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in leitenden Funktionen bewährt.

- 65 **Hans Joachim Mathias** legte nach 27 Jahren Tätigkeit als Leiter des Städtischen Presseamtes sein Amt in die Hände seines Stellvertreters **Timo Bauermeister**.

Dieter Pützhofer, langjähriger, einflussreicher und beliebter Krefelder Oberbürgermeister (1982-1989; 1994-2004), für die CDU auf vielen Ebenen tätig, unter anderem als Bundestagsabgeordneter (1990 – 1999), vor seinem hauptberuflichen politischen Einsatz Rektor und Schulrat.

Elmar Jakubowski, Uerdinger Bezirksvorsteher, CDU-Ratsherr, viele Jahre als Vorsitzender des Uerdinger Heimatbundes engagiert, Träger des Stadtsiegels.

Hans-Peter Kreuzberg, langjähriger CDU-Ratsherr, vor allem im Kulturbereich engagiert, zur Zeit Vorsitzender des Kultur- und Denkmalausschusses, Anfang 2007 als Direktor des Arndt-Gymnasiums in den Ruhestand getreten. Dort trat **Harald Rosendahl** seine Nachfolge an.

Dieter Nellessen, viele Jahre im Krefelder Schuldienst tätig, zuletzt als Leiter der Jahnschule Girmesdyk, Heimatkundler hohen Grades, nicht zuletzt durch viele Veröffentlichungen ausgewiesen, häufig auch in der „Heimat“.

Werner Näser, CDU-Ratsherr aus Uerdingen, im Hafen- und Baubereich tätig, für die Pfadfinderei engagiert.

Dieter Backerra, langjähriger SPD-Ratsherr, in der Bezirksvertretung Mitte und im Kleingartenwesen besonders engagiert.

Ratsherr Helmut Horn, Vorsitzender des Umweltausschusses. Er rückte Ende 1995 in den Rat nach und wurde 1999 wiedergewählt. Seine politischen Schwerpunkte neben der Umweltpolitik liegen in den Bereichen Denkmalschutz und Schulpolitik. Der Rechnungsprüfer führt seit 1990 den CDU-Ortsverband Gartentadt-Elfrath.

Jürgen Küper, lange Jahre als Kämmerer für die Stadt Krefeld tätig, einige Zeit auch als Stadtdirektor, seit 2004 im Ruhestand und seitdem als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld (WFG) tätig.

- 60 Ratsmitglied **Hans Becker**; der sozialdemokratische Kommunalpolitiker aus dem Bezirk Oppum/Linn ist seit 1994 Mitglied des Rates der Stadt Krefeld. Der Diplom-Ingenieur ist Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Liegenschaften, im Hafenausschuss und im Vergabeausschuss.

Wolfgang Feld, seit langem für die Krefelder CDU im Rat der Stadt, Vorsteher des Stadtbezirks Nord, in vielfacher Weise unternehmerisch tätig.

Karl-Heinz Foncken, engagierter Linner Heimatfreund, höchst aktiv für den Linner Schützenverein, maßgeblich beteiligt an der Wiederherstellung der Hausenhofkapelle, beruflich tätig in der technischen Abteilung der Hafenverwaltung, damit auch für die Drehbrücke verantwortlich.

Elmar Stöcker, der Kaufmännische Leiter des Fachbereichs Gebäudeservice ist seit 35 Jahren im Dienst der Krefelder Stadtverwaltung. Seit 2002 ist er in leitender Funktion tätig.

Theo Wirtz, CDU-Ratsherr aus Königshof, aktiv unter anderem bei der Kreishandwerkerschaft.

FDP-Ratsherr **Paul Hoffmann**, seit 2004 im Stadtrat, von Beruf Hals-Nasen-Ohrenarzt, unter anderem Vorsitzender des Liegenschaftsausschusses.

Jubiläen

- 400: Mennoniten-Gemeinde in Krefeld
Endgültiger Übergang der Alten Kirche an das reformierte Bekenntnis
- 200: Casino-Gesellschaft Uerdingen
Brauerei Gleumes, 1807 von Johannes Michael Wienges unter dem Namen „Zu den drei Kronen“ gegründet (mit Festschrift)
- 150: Kinderheim Marianum, 1857 als katholisches Waisenhaus gegründet
Gesellschaft Parlament, Krefelds älteste Karnevalsgesellschaft, ursprünglich hervorgegangen aus der Kolpingfamilie
- 125: Firma Corenso-Elfes (vgl. Die Heimat 75, S. 91)
- 100: Sozialdienst katholischer Frauen Krefeld (mit Festschrift)
Eingemeindung von Bockum, Oppum und Verberg in die Stadt Krefeld
Hauptbahnhof Krefeld
Uerdinger Ruderclub
Innung Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau (mit Festschrift)
Firma Stockhausen/Degussa – Standort Bäckerpfad; vorher als Seifenfabrik Müller & Traiser an der Fischelner Straße
Rathaus-Apotheke Bockum (Apotheker-Familie Herding)
Krefelder Hütte, Berghaus der Sektion Krefeld des Deutschen Alpenvereins
Einweihung des 2004 geschlossenen und 2006 durch eine private Firma übernommenen Gebäudes der früheren Reichsbank am Friedrichsplatz (s. Die Heimat Jg.67)
Übernahme des 2001 geschlossenen Chemischen Untersuchungsamtes in die Obhut der Stadt (s. Die Heimat Jg. 68-70)
Schwimmsportfreunde Aegir Uerdingen
- 75: Modefirma Trude Waldhausen
Bayer-Symphoniker
- 60: Arbeit eines demokratisch legitimierten Stadtrats nach dem 2. Weltkrieg (Wahl am 13. Oktober 1946)
- 50: Geologischer Dienst (früher Landesamt) mit Sitz in Krefeld
Schönhausen-Chor Krefeld (mit Festschrift)
St.-Michaels-Kirche Lindental (mit Festschrift)
Thomaskirche Verberg
Landeskirchliche Gemeinschaft Krefeld e.V.
Stadtverband Krefeld des Malteser Hilfsdienstes (mit Festschrift)
Krefelder Münzfreunde (mit Festschrift)
KG Grün-Weiß Grönland
Linner Bogenschützen
KAB-Siedlung Lerchenstraße Hüls
- 30: Verein der Freunde und Förderer der Linner Museen (mit kleiner Festschrift)